

# Nachtübung à la Wölfli

Am zweitletzten Tag von unserem Lager mit dem Thema umgekehrt, genau gesagt am Freitagmittag, hatten wir darüber nachgedacht, dass Michi, unser Koch, getauft werden muss. Er war der einzige, der noch keinen Pfadinamen hatte. Denn auch Fabia wurde bereits ein paar Tage vorher getauft. Wir hatten für Michi die Namen Aragon, Unicorn und Oktopus zur Auswahl, welche wir verhandelten. Auch haben wir beim Bauern auf dem Maisfeld einige Maiskolben GEFUNDEN! Der Plan war, daraus Popcorn zu machen. Dies klappte aber leider nicht und so brauchten wir sie anderweitig in der Übung.

Wir haben uns in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe hatte die Aufgabe die Leiter zu wecken. Die Zweite musste sie während der Übung erschrecken und die Dritte mixte den Tauftrank. (Der roch grässlich!!) Als wir die Leiter weckten, mussten sie, jeder alleine und ohne uns Wölfli, über das Maisfeld gehen. Nach dem Feld wurden sie von den Wölfli erschreckt. Dort stand ein gfürchiger Mann (Orka) mit einem Zaubermantel und einer Fackel. Diese und seine tiefe Stimme zeigte, wo der Weg weiterging. Tiger sprang aus einem Loch und Sajga machte sich vor Schreck fast in die Hosen. Dann ging plötzlich die Fackel aus und Wäspi zeigte Michi wo er nun hinlaufen musste. Er ging nun alleine durch den dunklen Wald. Ich hatte die Aufgabe ihn zu erschrecken. Er ist aber leider nicht erschrocken, als ich hinter dem Baum vorsprang und schrie. Schade!

Michi musste auch noch Mais in Säcklein sammeln. Dort drin waren Papier-Buchstaben. Die musste er so zuordnen, dass sein Pfadiname entstand. Was gar nicht so einfach war für ihn (Hihi, Anm. der Redaktion). Aber er schaffte es dann doch mit einigen Tipps von uns.

Nachdem er das eklige Getränk getrunken hatte, bekam er seine Urkunde und heisst von nun an OKTOPUS (manchmal auch OKTOPUSSI genannt) ;-)

Mis Bescht

Orava